

SPANDAU MIT GESTALTEN!

Boys & Girls Queers



QR-CODE BEFRAGUNG HANDOUT FÜR FACHKRÄFTE

Viele Kinder und Jugendliche haben berechtigterweise Besseres zu tun, als an einer Befragung teilzunehmen. Da hilft es, wenn Fachkräfte etwas unterstützen. Wenn Sie die Befragungen mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam durchführen, gibt es ein paar Dinge auf die Sie achten sollten.

WICHTIG FÜR EINE GELUNGENE KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG:

Vermeiden Sie Einflussnahme

- ◆ „Du magst doch gerne Tanzen, oder?“
Versuchen Sie lediglich bei inhaltlichen oder technischen Fragen zu unterstützen und vermeiden Sie Mutmaßungen in Bezug auf mögliche Antworten der zu Befragenden. Versuchen Sie eher über das Nachfragen zu animieren. *Wie findest du denn tanzen? Was machst du gern in deiner Freizeit? Gibt es etwas was du schon immer mal mit anderen Jugendlichen machen wolltest?*
- ◆ Die Befragten sollten, wenn möglich, nicht von der besten Freundin, die daneben steht, beeinflusst werden. Gut ist, wenn alle ihre eigene Meinung mitteilen.
- ◆ Wenn Sie für die Befragten Angaben machen, rückversichern Sie sich: *Habe ich dich richtig verstanden? Ich kreuze das jetzt an, passt das für dich?*

TIPPS – WIE KANN ICH KINDER UND JUGENDLICHE BEGEISTERN, MITZUMACHEN?

- ◆ Deine Stimme wird gehört! Die Ergebnisse der Befragung haben direkten Einfluss auf zukünftige Angebote im Bereich Freizeit in Spandau. Hier kannst du sagen, was du dir in Spandau wünschst und was dir fehlt.
- ◆ Die Befragung geht sehr schnell (5-10min), es sind überwiegend Fragen mit vorgegebenen Antworten zum Ankreuzen.

Freiwilligkeit

- ◆ Versuchen Sie über aktive Mitgestaltungsmöglichkeit, Jugendliche zu motivieren. Wer trotzdem nicht will, der will eben nicht. Das ist auch voll ok.
- ◆ Es ist jederzeit ein Abbruch möglich, um dann noch einmal neu an anderer Stelle zu starten (darauf achten, dass dann die Ergebnisse nicht abgeschickt werden).

Qualität statt Quantität

- ◆ Versuchen Sie eher unterschiedliche Lebensrealitäten (wenig Geld, Migrationsgeschichte, queer, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, Behinderung etc.) abzudecken. Es geht nicht darum, möglichst viele Befragungen durchzuführen, sondern vielmehr darum, möglichst viele Erkenntnisse für die unterschiedlichen Zielgruppen zu erhalten.
- ◆ Versuchen Sie, wenn möglich, auf eine Ausgewogenheit der Stichproben zu achten (Mädchen, Jungs UND Queer).

HIER WIRST DU GEHÖRT!
DEINE STIMME ZÄHLT!
JEDE STIMME IST UNS WICHTIG!

HILFESTELLUNG FÜR SCHWERPUNKT "GESCHLECHT" UND "LIEBE":

Die Fragen nach geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung können für manche unangenehm, überfordernd oder zu intim sein. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, diese Aspekte mit abzufragen, um die Bedarfe aller Kinder und Jugendlicher besser zu analysieren und passgenauere Angebote für sie entwickeln zu können. Trotzdem kann der Umgang mit jenen Themen herausfordernd sein. Daher hier ein paar Tipps:

- ◆ Die entsprechenden Fragen kommen gleich zu Beginn, unter allgemeinen Angaben „Geschlecht“ und „Liebe“.
Machen Sie transparent, warum dies in der Art abgefragt wird: *Es geht um Freizeitangebote für Mädchen, Jungs, aber auch queere Jugendliche. Wir wollen wissen, was alle brauchen. Manchmal brauchen trans Mädchen etwas anderes als cis Mädchen, queere Jugendliche etwas Anderes als hetero Jugendliche etc..*
- ◆ Wenn Jugendliche sagen: "Na, das ist ganz normal bei mir." Kann man unaufgeregt hetero (Liebe) und cis (Geschlecht) ankreuzen und darüber das Wissen vermitteln, dass auch das einen Namen hat.
- ◆ Über die Antwort „keine Antwort“ oder „weiß (noch) nicht“ kann Druck genommen und Situationen entschärft werden (Überforderung und Unbehagen auflösen).
- ◆ Versuchen Sie so unaufgeregt und selbstverständlich an das Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ranzugehen wie möglich. Geben Sie dem so viel Raum, wie ihr eigenes Gefühl und Wissen es zulässt.
- ◆ Es ist kindgerechter über Liebe statt über Sexualität zu sprechen - also wer verliebt sich in wen.
- ◆ Wer Begriffe nicht kennt, kann mit den zu Befragenden gemeinsam nachschauen. Im Einführungstext gleich zu Beginn vom Fragebogen gibt es einen Link, der zu einem Begriffsglossar führt (gemeinsam lernen). Um nicht zu viel Zeit darauf zu verwenden, empfiehlt es sich den Link zu öffnen und im Anschluss der Befragung gemeinsam nach zu schauen.



FOLGE UNS AUF INSTA
UND BLEIB UP-TO-DATE!

- ◆ Bei zu starken Widerständen oder Queerfeindlichkeit sollte mit klarer eigener Haltung reagiert werden, um mit der nächsten Frage weiter zu machen: *„Ich bin nicht deiner Meinung, für mich ist das normal und ok, aber lass uns da gern an anderer Stelle nochmal drüber sprechen. Was passt denn für dich? Ah ok, na dann kreuz mal an. Was ist die nächste Frage?“*

TIPPS FÜR (VERMUTET) QUEERE JUGENDLICHE:

- ◆ Betonen Sie, dass die Umfrage anonym ist! Niemand kann rückverfolgen, wer die Befragten sind.
- ◆ Vermeiden Sie Outing-Situationen: Manchmal haben Sie möglicherweise bereits Vermutungen. Jugendliche selbst brauchen aber eventuell Zeit, bis sie sich selbstbewusst in einer der queeren Kategorien einordnen können oder möchten. Geben Sie den Jugendlichen diese Zeit - sie kreuzen das an, was in dem Moment für sie passend ist. Wenn sich Jugendliche vor Ihnen noch nicht selbst geoutet haben, vermeiden Sie konfrontative Ansprachen wie: *Hier geht es um queere Jugendliche. Könnte das nicht für dich passen?*
- ◆ Motivieren Sie entsprechende Jugendliche die Umfrage allein zu machen. Geben Sie Flyer mit nach Hause und fragen Sie nach, ob es noch Fragen oder Unterstützungsbedarf gibt. Gehen Sie offen mit dem Unbehagen um, fragen Sie nach.